

Aarau, 9. November 2022

## Mitteilungen des Kirchenrates

### Personelles

#### Verwaltung

Céline Brunner unterstützt das Verwaltungsteam seit dem 25. Juli 2022 mit einem Pensum von 80 Stellenprozent als Sachbearbeiterin Generalsekretariat, davon 20 Stellenprozent im Bereichssekretariat «Kommunikation».

Monika Torrecilla-Arnet, Sachbearbeiterin Administration und Empfang mit Schwerpunkt «Anderssprachige Missionen» hat die Landeskirche während der Probezeit per 8. Juli 2022 wieder verlassen.

Livia Hermida ist seit dem 1. November 2022 mit 60 Stellenprozent als Fachperson Finanzen und Payroll in der Abteilung Finanzen tätig.

Berenice Werthmüller, Mitarbeiterin Abteilung Finanzen, hat ihre Stelle per 30. November 2022 gekündigt. Annegret Hauri wurde als Fachperson Finanzen mit 60 Stellenprozent und Stellenantritt am 1. November 2022 als Nachfolgerin gewählt.

Chantal Müller, Finanzverwalterin, hat ihre Stelle per 31. Januar 2023 gekündigt. Als professionelle Übergangslösung konnten wir die BDO AG verpflichten. Frau Aline Steinegger, Mandatsleiterin Öffentliche Verwaltungen, wird die interimistische fachliche Leitung der Finanzverwaltung ab Ende Dezember 2022 wahrnehmen.

#### Italienischsprachige Missionen

Suor Mieczysława Dusko und Suor Aneta Borkowska haben am 1. Juni 2022 resp. am 1. Juli 2022 ihre Stellen als Pastorale Mitarbeiterinnen in der MCI Wohlen mit 65 Stellenprozent angetreten.

Don Giuseppe Bressani, Missionar der MCI Aarau, tritt per 30. November 2022 in den Ruhestand. Als Nachfolger wurde Don Saverio Viola gewählt. Er tritt seine Stelle per 1. Dezember 2022 mit einem 100 % Stellenpensum an.

#### Polenseelsorge

Kaplan Bartłomiej Migacz hat seine Stelle als Polenseelsorger per 31. Juli 2022 gekündigt. Die Regelung der Nachfolge ist im Moment in Klärung.

#### Fachstelle Spezialeelsorge

Rita Bernhardsgrütter, Fachmitarbeiterin für Katechese bei der «Fachstelle Pastoral bei Menschen mit Behinderung», kündigte ihre 30 Prozentstelle per 30. September 2022. Die Rekrutierung ihrer Nachfolge ist im Gange.

Leszek Ruszkowski, mit 40 Stellenprozent Spitalseelsorger am Gesundheitszentrum Fricktal, scheidet per 31. Dezember 2022 aus den Diensten der Römisch-Katholischen Landeskirche aus. Das Anstellungsverhältnis wird ab 1. Januar 2023 im bisherigen Rahmen durch die Reformierte Landeskirche weitergeführt.

Edwin Rutz, Spitalseelsorger am Kantonsspital Baden, mit 75 Stellenprozent, wird am 30. Juni 2023 in Pension gehen. Die Rekrutierung seiner Nachfolge ist im Gange.

Adrian Bolzern wird ab 1. März 2023 mit 40 Stellenprozent für die Fachstelle Spezialseelsorge (Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz) als Gehörlosenseelsorger tätig sein. Die Stelle war seit anfangs 2022 vakant.

#### **Fachstelle Katechese – Medien**

Susanne Estermann ist seit dem 1. August 2022 mit 50 Stellenprozent als Fachmitarbeiterin für die Fachstelle Katechese – Medien tätig.

#### **Fachstelle Bildung und Propstei**

Alois Metz arbeitet seit dem 1. September 2022 mit 80 Stellenprozent als Fachmitarbeiter «Kompetenz für Freiwillige» für die Fachstelle Bildung und Propstei.

Isabelle Senn wurde mit Stellenantritt am 1. März 2023 und mit 50 Stellenprozent als Fachmitarbeiterin «Spiritualität, Lebensgestaltung und Weltverantwortung» gewählt.

Der Kirchenrat wünscht den Ausgetretenen alles Gute für ihre Zukunft und heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen!

## **Wahlen Kirchenpflegen Herbst 2022**

Es liegen dem Kirchenrat von einigen Kirchgemeinden die Informationen vor, dass sie mangels Behördenmitglieder ab Januar 2023 eine Sachwaltung benötigen.

An dieser Stelle bitte ich alle Kirchgemeinden, bei denen sich diese Situation jetzt schon abzeichnet, um – gegebenenfalls provisorische – Anmeldung bei der Generalsekretärin.

In der Januar-Sitzung des Kirchenrates wird der Beschluss mit Verfügung einer Sachwaltung gefällt sowie über die Einsetzung eines Sachwalters oder einer Sachwalterin befunden. Die Kosten für diese externe Lösung gehen immer zu Handen der Kirchgemeinde. Alternativ wird der Kirchenrat auch Lösungen mit Nachbarkirchgemeinden prüfen.

## **Externe Begleitung bei Zusammenschlüssen von Kirchgemeinden**

Kirchgemeinden, die sich gedanklich auf dem Weg zum Zusammenschluss befinden, steht neu ein Angebot der Landeskirche zur Verfügung. Der ausgewiesene Kirchenmanagement-Experte, Prof. Hans Lichtsteiner, wird ein Atelier an den Kirchenpflege tagungen 2023 als Kick-Off anbieten. Die Kosten für eine Erstberatung vor Ort werden von der Landeskirche übernommen.

## Stand Implementierung KiKartei

Das Erfreuliche zuerst:

- Mit heutigem Stand haben 81 Pfarreien die neue KiKartei im Einsatz. Von Seiten der Sekretariatsmitarbeitenden hören wir nur lobende Worte.
- Bei insgesamt neun Kirchgemeinden geht es aktuell um die finale Entscheidung - die Verträge liegen bereits vor.

Für eine kantonale Lösung fehlt noch der Anschluss von sechs Kirchgemeinden. Insbesondere bei diesen Standorten zeigen sich Probleme mit dem Datenschutz. Mit diesen werden wir direkt in Kontakt treten.

Die IT-Lösung KiKartei mit Direktanschluss an die Daten des Kantons bietet durch die aktuelle Übertragung der Daten nicht nur eine erhebliche Arbeitserleichterung für die Sekretariatsmitarbeitenden, sondern auch eine neue Option der Statistikerstellung - womit die Anzahl der «kalten» Kirchengemeinden reduziert werden konnte. Damit sind Austritte gemeint, welche ohne Kündigung an die Landeskirche nur durch Information an den Kanton erfolgen.

## Archivverordnung

Anfang Jahr führte die Verwaltung im Auftrag des Kirchenrats unter den Kirchgemeinden eine Umfrage durch, die den aktuellen Stand zeigen soll, wie der gesetzliche vorhandene Auftrag (IDAG Kanton Aargau seit 2006) für öffentlich-rechtliche Organisationen zur Führung eines geordneten und erschlossenen Archivs umgesetzt wird. Erfreulicherweise bezeichnen rund 60% der Kirchgemeinden ihre Archive als den gesetzlichen Anforderungen entsprechend. Rund 21% der Kirchgemeinden sind aktuell daran, Ordnungssysteme einzuführen und ihre Archive aufzuarbeiten. Seit 2022 führt eine Kirchgemeinde Geschäfte und Archiv ausschliesslich digital.

Um die Kirchgemeinden, die bisher noch keine Massnahmen zur Verbesserung der Archivsituation eingeleitet haben, bei ihrem Vorhaben zu unterstützen, wurden am 16. August und am 1. November 2022 in Lenzburg zwei Schulungen durchgeführt, die mit je 20 Teilnehmenden sehr gut besucht waren. Solche Kurse sind auch im Jahr 2023 geplant. Zudem offeriert die Landeskirche den Kirchgemeinden fünf Beratungsstunden mit externen Fachdienstleistern, um die Situation bezüglich Informationsmanagement und Archivierung vor Ort zu analysieren und das weitere Vorgehen zu besprechen.

## Projekt Ersatzneubau Domherrenhaus Solothurn

Die Landeskirche ist Eigentümerin des Domherrenhauses in Solothurn. Das an vorzüglicher Zentrums- lage liegende rund 65-jährige Einfamilienhaus weist einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Da die laufende Ortsplanungsrevision künftig eine höhere Ausnützung des rund 1'000 m<sup>2</sup> grossen Grundstückes zulässt, soll im Sinne der inneren Verdichtung und dem haushälterischen Umgang mit dem Boden, ein Ersatzneubau als Mehrparteienhaus und Renditeobjekt der Landeskirche realisiert werden.

Der Kirchenrat hat drei renommierte Architekturbüros zu einem Projektwettbewerb eingeladen.

Am 19. Oktober 2022 hat das Beurteilungsgremium, bestehend aus Mitgliedern des Kirchenrats, der GPK und drei Architekt:innen, aus drei qualitätsvollen Vorschlägen ein überzeugendes Siegerprojekt gekürt. Der Kirchenrat wird nächste Woche über den Zuschlag entscheiden.

Für die Weiterbearbeitung und Ausarbeitung eines Bauprojekts wird der Kirchenrat an der konstituierenden Synode vom 12. Januar 2023 einen Projektierungskredit beantragen, so dass, voraussichtlich an der Herbstsynode 2023, über den Baukredit entschieden werden kann.

## Erneuerungsprozess im Bistum Basel

Für den Erneuerungsprozess wurde im Bistum Basel durch den Bischofsrat und die Exekutivpräsidien der Landeskirchen eine synodale Begleitgruppe eingesetzt, welcher auch der Präsident des Kirchenrats Luc Humbel angehört. Bereits liegen erste Ergebnisse vor. Vorab wurden synodale Leitsätze verabschiedet, welche ein gemeinsames Verständnis von Synodalität fördern sollen. Auf Grund eines Themenspeichers, welcher an der ersten synodalen Versammlung in Basel anfangs dieses Jahres geüffnet worden ist, werden weitere Themen bearbeitet. Aktuell sind dies:

- Schaffung einer Ombudsstelle im Bistum Basel
- Zweite synodale Versammlung im Herbst 2023 mit den Themen «Pastorale Wegweiser» und synodale Strukturen im Bistum

Mit Freude und Zuversicht konnte auch der Abschlussbericht der Schweizerischen Bischofskonferenz (SBK) zur Synode 2023 zur Kenntnis genommen werden. Noch nie hat sich die SBK derart offen die Themen der Gläubigen zu eigen gemacht.

## Projekt Zukunft Vielfalt Kirche Aargau

Anfang 2022 hat Susanne Muth neben der Fachstellenleitung Diakonie die Projektleitung für «Zukunft Vielfalt Kirche Aargau» übernommen. Leider war es bisher noch nicht möglich, ihr eine\*n Co-Pilot\*in zur Unterstützung zur Seite zu stellen, wie es gemäss Abschlussbericht der vorherigen Projektphase vorgesehen ist. (Regula Kuhn berichtete).

Susanne Muth wurde von zwei Pastoralräumen eingeladen, das Projekt vorzustellen. Dabei wurde deutlich, dass noch viele Fragen offen sind. Das Fazit daraus lautet: die Antworten müssen vor Ort gemeinsam gefunden werden.

Das Projekt wird in drei Phasen, die sich auch überschneiden, weiterverfolgt:

- Die im Projektbericht vorgestellten Anregungen zur Umsetzung ([www.kathaargau.ch/zukunft-vielfalt](http://www.kathaargau.ch/zukunft-vielfalt)) können vor Ort bereits umgesetzt werden. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachstellen der Landeskirche Weiterbildungsmodule erarbeitet, die in der Pastoral vor Ort angewendet werden können. Die Fachstelle Katechese – Medien erarbeitet beispielsweise ein Konzept zur Möglichkeit der interkulturellen Katechese.
- Für die vorbereitende strukturelle Phase werden Pastoralräume und anderssprachige Missionen kontaktiert, die Interesse bekundet haben. In niederschweligen Gesprächen werden Hintergründe des Interesses abgeklärt und zunächst sämtliche Fragen aufgenommen. Anhand der gesammelten Fragen werden Pilotorte ausgewählt, mit denen der Prozess gemeinsam gestartet wird. Es werden individuelle Lösungen für die Herausforderungen vor Ort gesucht.
- Erst wenn die Umsetzung in einem oder mehreren Pastoralräumen gelingt, wird die strukturelle Umsetzung auf andere Orte ausgeweitet.

Wir sind erfreut über den Verlauf des Projektes und danken allen Engagierten und Interessierten für ihr Interesse daran, ein neues Bild von unserer Kirche in unserem Kanton mitzugestalten.

## Laufende Projekte

Der Kirchenrat hat im vergangenen Jahr – auch unter Hinblick auf das im pastoralen Teil Gehörte zur Zukunft der Kirchenfinanzen – verschiedene Projekte initiiert, um die Römisch-Katholische Kirche im Aargau zukunftsfähig zu machen. Das sind:

- Pfarrblatt Nordwestschweiz:  
Es wird geprüft, ob ein Verbund der bestehenden Pfarrblätter in der Bistumsregion zu einem Mehrwert führen würde (z.B. stärkerer Mantelteil mit mehr Relevanz, Einsparungen im Redaktions- und Printwesen).
- Katechese Medien:  
Es soll geprüft werden, ob der Medienversand in der Bistumsregion zentralisiert werden kann. Auch Synergien im Fachstellenbereich werden überprüft.
- Kirchenmusikschule:  
Es wird geprüft, ob die Kirchenmusikschule Aargau in dieser Form weitergeführt werden soll oder ob eine Lösung im Verbund oder eine Anbindung an eine Hochschule sinnvoller sind.
- Beauftragte an den Kantonsschulen:  
Durch das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut St. Gallen wird überprüft, welche Wirkungen die Beauftragten an den Kantonsschulen entfalten können. Initiativ war ein Bestreben der Reformierten Landeskirche, die bestehenden Stellen zu minimieren.

Aus diesen Bemühungen wird ersichtlich, dass der Kirchenrat in Bezug auf die Frage, wie die Landeskirche künftig aufgestellt sein soll, proaktiv unterwegs ist. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass all diese Prozesse ressourcenintensiv sind und bei den Betroffenen nicht tel quel auf Unterstützung stossen. Sie werden an den nächsten Synoden weiter über den Verlauf dieser Prozesse informiert.

## Sozialpreis 2022 Anerkennung für freiwilliges Engagement

Der im Jahr 2004 erstmals vergebene Sozialpreis honoriert Freiwilligenarbeit im Kanton Aargau. Wie bereits vor zwei Jahren wurden auch dieses Mal 26 Projekte eingereicht. Die sechsköpfige Jury aus Vertretungen der Landeskirchen, benevol Aargau, dem Frauenhaus Aargau-Solothurn und Pro Senectute Aargau kürte zusammen mit einem online-voting aus der Fülle der Bewerbungen drei Siegerprojekte. Weitere Informationen finden Sie unter [www.sozialpreis-ag.ch](http://www.sozialpreis-ag.ch).

## Sacco di Roma 2023

Der Kanton Aargau ist Gastkanton an der Vereidigung der neuen Schweizergardisten vom 6. Mai 2023, dem Gedenktag des "Sacco di Roma" von 1527. Delegationen des Regierungsrats, des Kirchenrats der Römisch-Katholischen Landeskirche und weitere Gäste aus dem Kanton werden die Feierlichkeiten in Rom als Selbstzahler begleiten. Lediglich die Reise- und Unterkunftskosten werden von der Landeskirche übernommen. Ziel des Regierungsrats und der Römisch-Katholischen Landeskirche Aargau ist ein schlanker, aber würdiger Gastauftritt in Rom. Der Kanton nutzt die Gelegenheit, den Aargau überkonfessionell, weltoffen sowie in seiner historischen und kulturellen Tradition und Vielfalt darzustellen. Am Gesamtbudget von CHF 150'000.- beteiligt sich die Römisch-Katholische Kirche im Aargau mit einem Anteil von maximal CHF 40'000.-.

Die Aargauer Bevölkerung konnte im vergangenen September 200 Eintrittskarten auf der Webseite des Kantons reservieren. Diese sind mittlerweile vergriffen. Auch die vom Dienstag, 2. Mai bis Sonntag, 7. Mai 2023 stattfindende Pilgerreise, die von der Fachstelle Bildung und Propstei der Landes-

kirche organisiert wird, ist bereits ausgebucht (ebenso die Warteliste). 50 Personen werden während diesen fünf Tagen auf spirituellen Wegen Rom erkunden und an den Feierlichkeiten der Vereidigung teilnehmen.

Im Anschluss an die Vereidigungszeremonie organisiert der Kanton Aargau zusammen mit der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau einen Apéro riche mit Aargauer Spezialitäten und lokalem Catering vor Ort. Der Kanton und die Landeskirche sponsern den Wein.

Weitere Informationen sind auf der Webseite [kathaargau.ch](http://kathaargau.ch) unter [Veranstaltungen](#) zu finden. Auf dem Informationsportal des Heiligen Stuhls [www.vaticannews.va](http://www.vaticannews.va) wird die Vereidigungszeremonie vom Samstag, 6. Mai 2023 ab 16:30 Uhr, live übertragen.

## Lange Nacht der Kirchen 2023

Am Freitag, 2. Juni 2023 wird die vierte «Lange Nacht der Kirchen» (LNK) zeitgleich mit Österreich und verschiedenen anderen europäischen Staaten ökumenisch stattfinden. Nachdem vor zwei Jahren bereits zehn Kantone mitgemacht haben, planen im Jahr 2023 die Reformierten und Römisch-Katholischen Landeskirchen der elf Kantone Aargau, Baselland, Bern, Freiburg, Graubünden, Jura, Luzern, Solothurn, Thurgau, Zug und Zürich, ihre Kirchen an diesem Abend für die interessierte Öffentlichkeit zu öffnen und wie bei den letzten Durchführungen in den Jahren 2016, 2018 und 2021 wiederum zehntausende Besucherinnen und Besucher zu empfangen.

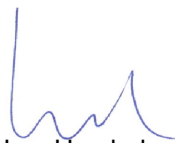
Die Idee ist, wieder möglichst vielen Menschen vor Ort Einblick zu geben, wie sich Kirchen in das gesellschaftliche Leben heute einbringen; soziale und karitative Projekte vorzustellen, Oasen der Sinnsuche zu bieten und Plattformen für den Austausch von Meinungen und Erfahrungen zu ermöglichen, um so seine besondere Art des Feierns zu zelebrieren.

Am Dienstag, 15. November 2022, 18:00 Uhr, findet in Aarau das Kick-Off-Treffen mit den Aargauer Kirchgemeinden und Pfarreien aller Landeskirchen statt für einen Austausch von Erfahrungen und Programm-Ideen sowie der Bedienung der Webseite. Weitere Informationen rund um die vergangenen Anlässe finden Sie auf der Webseite [www.langenachtderkirchen.ch](http://www.langenachtderkirchen.ch) unter «Presse».

## Digitalisierung Synodenversand

Unter den Mitteilungen des Kirchenrats hat an der letzten Synode eine konsultative Abstimmung zur Digitalisierung des Synodenversands stattgefunden. Die grosse Mehrheit hat für die Digitalisierung gestimmt. Einzelne Stimmen baten darum, den Papierversand mindestens wählen zu dürfen. Die Verwaltung prüft nun im Auftrag des Kirchenrats verschiedene Möglichkeiten eines digitalen Versandes, frühestens auf die Frühlingssynode 2023 hin.

Vielen Dank.



Luc Humbel  
Kirchenratspräsident